

## Länderbericht zu Produktionsschulen

Bundesland Sachsen	
<b>Zuständiges Ministerium</b>	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
<b>Ansprechpartner/in</b>	Dr. Anke Schröder Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Referatsleitung, Referat 42 Kinder und Jugendliche Albertstr. 10, 01097 Dresden Tel: 0351 564 5742 Fax: 0351 564 5784 anke.schroeder@sms.sachsen.de
<b>Programmtitel</b>	Beschäftigungschancen für benachteiligte junge Menschen Gefördert werden sozialpädagogisch begleitete Vorhaben mit produktionsschulorientierten Handlungsansätzen als niedrigschwelliges Angebot der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, zur Unterstützung des Übergangs in Ausbildung oder weiterführende Vorhaben der Berufsvorbereitung sowie zur Unterstützung des Übergangs in die Erwerbstätigkeit. Der Lernprozess findet individuell im Zusammenhang mit realen Kundenaufträgen für marktorientierte Produkte und Dienstleistungen statt.

<b>Finanzierung</b>	<p>Zuwendungsart: Projektförderung  Finanzierungsart: Anteilsfinanzierung  Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbaren Zuschusses in Höhe von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben gewährt.  80% EU-Mittel  10% Landesmittel  Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe soll sich an der Finanzierung der Vorhaben mit mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, auch unter Verwendung von Landesanteilen im Rahmen der Jugendpauschale, beteiligen.  Im begründeten Einzelfall können die Mittel des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe durch Mittel des Trägers der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Agentur für Arbeit oder durch Eigenmittel ersetzt werden.</p>
<b>Laufzeit der Förderung</b>	ESF-Förderperiode 2014 – 2020, Projektlaufzeiten i.d.R. 2 Jahre
<b>Ausschreibungs-/ Auswahlverfahren</b>	2 stufiges Antragsverfahren nach Stichtag
<b>Rechtliche Grundlagen</b>	<p>Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben der Förderperiode 2014 - 2020 (ESF-Richtlinie SMS) vom 7. September 2015, veröffentlicht am 01.10.2015 im Sächsischen Amtsblatt Nr. 40/1331 ff.  <a href="http://www.sab.sachsen.de">www.sab.sachsen.de</a> (Förderrichtlinie, Förderbaustein)</p>
<b>Sonstige Veröffentlichungen</b>	<p>Meier, Jörg/ Gentner, Cortina (2013): Die Sächsischen Produktionsschulen stellen sich vor. Profile, Programm, Ergebnisse.  Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (2016): Sachsen. Landesförderung arbeitsweltbezogener Jugendsozialarbeit. In: Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V. (Hrsg.) Werkpädagogische Förderangebote im Übergang Schule-Beruf. Landesgeförderte Jugendwerkstätten und Produktionsschulen. Paritätische Arbeitshilfe 14, S. 102-105.</p>

<p><b>Ziele</b></p>	<p>Ziel der Förderung ist, die Integrationschancen benachteiligter junger Menschen in das System der Berufsausbildung zu verbessern.</p> <p>Die am individuellen Bedarf orientierte Unterstützung trägt dazu bei, Benachteiligungen und Defizite abzubauen, eigene Ressourcen zu aktivieren und damit den Übergang in eine Berufsvorbereitung oder Ausbildung zu unterstützen.</p> <p>(Wieder-) Einstieg sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen in das Berufsausbildungssystem</p> <p>Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen durch die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit</p> <p>Förderung des lebensbegleitenden Lernens und Verbesserung der Berufswahlkompetenz</p>
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.</p> <p>junge Menschen, bei denen auf Grund ihrer Beeinträchtigungen eine erfolgreiche Teilnahme an Fördermaßnahmen der Arbeitsverwaltung, der Träger der Grundsicherung sowie an schulischen Angeboten der Berufsvorbereitung oder Berufsausbildung nicht oder noch nicht zu erwarten ist.</p> <p>Zum Beginn des Vorhabens ist in der Regel die allgemeine Schulpflicht erfüllt.</p> <p>Im Prozess ihrer beruflichen und sozialen Integration sind die Teilnehmenden im erhöhten Maß auf Unterstützung angewiesen.</p> <p>Der Wohnort der Teilnehmenden ist im Freistaat Sachsen</p>

<b>Schulpflichterfüllung in den Einrichtungen</b>	<p>Zum Beginn des Vorhabens ist in der Regel die allgemeine Schulpflicht erfüllt.</p> <p>Soweit im begründeten Einzelfall junge Menschen mit bestehender allgemeiner Schulpflicht an den Vorhaben teilnehmen, ist die Teilnahme nachweislich durch den Vorhabenträger mit der zuständigen Schulaufsichtsbehörde abzustimmen.</p> <p>Bei bestehender Berufsschulpflicht haben die Träger der Vorhaben mit der zuständigen Schulaufsichtsbehörde die entsprechenden Abstimmungen vorzunehmen.</p>
---	---

Standort	Träger	Profil	Plätze
Plauen	Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen - Vogtland e.V	Textil/ kreatives Gestalten/ Garten- und Landschaftsbau Lager/ Verkauf/ IT/ Sozialkaufhaus Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft	24
Wehlen	AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH Pirna	Wollwerkstatt Forstwerkstatt Servicewerkstatt	24
Moritzburg	Produktionsschule Moritzburg gGmbH	Holzwerkstatt Metallwerkstatt Grüne Werkstatt	24
Leipzig	Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH	Einzelhandel/Logistik Holzwerkstatt Küche/Hauswirtschaft	24
Görlitz	Lebenshof gGmbH	Holzwerkstatt Keramikwerkstatt Hauswirtschaft/Gartenbau	24

Standort	Träger	Profil	Plätze
Dresden	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V.	Gartenbau Kreativwerkstatt Bürodienstleistungen	24
Annaberg-Buchholz	Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)	Handel/Dienstleistungen Hauswirtschaft/Soziales Handwerk	24
Heidenau	Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)	Gastro- u. hauswirtschaftliche Dienstleistungen Technische Dienstleistungen „Grüne“ Dienstleistungen	24
Hoyerswerda	PSW Dienstleistungen GmbH	Handwerkliche Dienste Gastronomischer Service Büro/Medienwerkstatt Handwerkliche Produktion	24
Chemnitz	Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH	Holz- und Kreativwerkstatt Haushaltnahe Dienstleistungen/Büro & Verwaltung Metallwerkstatt	24

<b>Merkmale &amp; Besonderheiten</b>	<p>Den Produktionsbereichen und dem Dienstleistungsangebot liegt ein mit den lokalen Wirtschafts- und Sozialpartner abgestimmtes Unternehmens- und Marketingkonzept zu Grunde. Das abgestimmte Unternehmens- und Marketingkonzept enthält insbesondere Angaben zu Art und Umfang der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, eine Beschreibung der Kunden und Kundenakquise sowie Angaben zur Marktpreisbildung der Produkte und Dienstleistungen.</p> <p>Neben der täglichen Arbeit in den Produktions- bzw. Dienstleistungsbereichen des Vorhabenträgers sowie in Betriebspraktika können auch individuell ausgerichtete Bildungsanteile zur Vorbereitung auf den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen oder zur berufsbezogenen Qualifikation vermittelt werden. Dieser theoretische Unterricht besitzt ergänzende Funktion und soll in die praktische Tätigkeit eingebunden sein.</p>
<b>Anforderungen an die Träger produktionsorientierter Angebote</b>	<p>Anerkannte Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII</p>
<b>Anforderungen an das Personal &amp; Personalschlüssel</b>	<p>Die sozialpädagogische Betreuung bildet einen inhaltlichen Schwerpunkt der Vorhaben und ist während der gesamten Vorhabendauer durch fachlich geeignete Personen umzusetzen. Diese Person verfügt mindestens über eine der nachfolgenden Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Sozialarbeiter,</li> <li>• Hochschulabschluss als Diplom-Pädagoge oder Magister Pädagogik/Erziehungswissenschaften, mit Vertiefungsrichtung Sozial- bzw. Erwachsenenpädagogik oder entsprechender Zusatzqualifikation,</li> <li>• Staatlich anerkannter Sozialarbeiter/Sozialpädagoge</li> <li>• ein dem "Staatlich anerkannten Sozialarbeiter/Sozialpädagogen" gleichgestellter Abschluss</li> <li>• Master- oder Bachelor of Arts-Abschluss in der Fachrichtung Sozialpädagogik</li> <li>• sowie in begründeten Ausnahmefällen nach Zustimmung der Fachstelle: Fachschulabschluss "Staatlich</li> </ul>

anerkannte Fachkraft für soziale Arbeit" oder "Staatlich anerkannter Erzieher" mit sozialpädagogischer Zusatzqualifikation und entsprechenden Erfahrungen in der sozialpädagogischen Begleitung von benachteiligten jungen Menschen.

Die Vorhaben sollen durch Fachanleiter mit einer den fachlichen und persönlichen Anforderungen genügenden Qualifikation durchgeführt werden. Besondere Beachtung soll der methodischen Ausgestaltung der werkpädagogischen Anleitung zukommen. Insbesondere folgende Abschlüsse sind Voraussetzung für die Tätigkeit:

- ein den Beschäftigungsinhalten entsprechender Facharbeiterabschluss verbunden mit einer Ausbildungsberechtigung,
- ein den Beschäftigungsinhalten entsprechender Meisterabschluss oder
- ein den Beschäftigungsinhalten entsprechender Abschluss als Ingenieur bzw. Ingenieurpädagoge.

Unter Beachtung der methodischen Ausgestaltung der werk-pädagogischen Anleitung Modelle der sozialpädagogischen Begleitung:

- Einsatz eines Produktionsschulpädagogen mit anerkannter sozialpädagogischer und auch werkpädagogischer Qualifikation pro Kleingruppen von 6 jungen Menschen.
- oder Einsatz eines Sozialpädagogen für 16 bis 20 junge Menschen und von Werkpädagogen für Kleingruppen von 8 bis 10 jungen Menschen als Team, bei Absicherung eines integrativen sozialpädagogischen Konzeptes.



<b>Qualitätssicherung</b>	<p>Die Vorhaben orientieren sich an der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit nach § 13 Abs. 2 SGB VIII.</p> <p>Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe muss das Vorhaben befürworten.</p> <p>Der Zuwendungsempfänger hat ein Konzept für die Einrichtung geeigneter Instrumente zur Wahrung der Marktneutralität (beispielsweise eines ehrenamtlichen Beirates mit Vertretern aus Wirtschaft bzw. Wirtschaftsverbänden sowie den Trägern der Arbeitsverwaltung und der Kinder- und Jugendhilfe) vorzulegen.</p> <p>Die sozialpädagogische Betreuung bildet einen inhaltlichen Schwerpunkt der Vorhaben und ist während der gesamten Vorhabendauer durch fachlich geeignete Personen umzusetzen.</p> <p>Die Vorhaben sollen durch Fachanleiter mit einer den fachlichen und persönlichen Anforderungen genügenden Qualifikation durchgeführt werden. Besondere Beachtung soll der methodischen Ausgestaltung der werkpädagogischen Anleitung zukommen.</p> <p>Der pädagogischen Arbeit liegt ein nachvollziehbares Konzept der Kompetenzfeststellung sowie der sich anschließenden individuellen Förderplanung zu Grunde.</p> <p>Die produktionsschulorientierten Vorhaben sollen sich an den Produktionsschulprinzipien des Bundesverbandes Produktionsschulen e. V. vom Juli 2006 orientieren.</p>
<b>Kennzahlen</b>	